

Der Hausarzt

in
Westfalen



Gesundheit gemeinsam gestalten

Nachwuchsinitiative:

Werkzeugkasten

Niederlassung startet in WL

Fortbildungen:

Hausärztetag 2019

und viele neue Seminare

Service:

Hier profitieren

und sparen Mitglieder



„ Bei der Digitalisierung dürfen die Praxen nicht vergessen werden! “

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der Herausgabe unseres letzten „Hausarzt in Westfalen“ ist es politisch nicht langweilig geworden. Sah es Anfang des Jahres noch so aus, dass Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Hausarztmedizin stärken wollte, greift er nun doch mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz sehr stark in unseren ärztlichen Alltag ein. Das Enttäuschende ist: Dieses Gesetz wird uns Hausärzten kaum weiterhelfen. Die gestellten Forderungen werden bei uns in den Hausarztpraxen doch ohnehin bereits gelebt. Schade!

Da sieht es auf Landesebene doch schon etwas anders aus. Minister Karl-Josef Laumann hat erkannt, wie wichtig die hausärztliche Versorgung ist und hat u. a. bis zum Greifen des Masterplans 2020 als kurzfristig wirkende Maßnahme ein bis 2023 befristetes Konsenspapier in Zusammenarbeit mit Kammer, KV und Kassen erarbeitet, das den Quereinstieg in die Allgemeinmedizin in kleineren Gemeinden erleichtern soll. Wichtig ist uns hier als Verband, dass der Quereinstieg NICHT verwechselt wird mit der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Auch wenn wir einen erhöhten Bedarf an Hausärzten haben, darf das nicht dazu führen, dass der Kompetenzerhalt, für den wir uns seit Jahren einsetzen, geschmälert wird. Das will auch, so hat er es mir gegenüber persönlich geäußert, Minister Laumann nicht.

Die Digitalisierung schreitet voran und wir werden uns ihr nicht verwehren können. Immerhin wurde die Frist für den Anschluss der Telematikinfrastruktur um sechs Monate verlängert, so dass jetzt alle Kollegen länger Zeit haben, dies umzusetzen. Hier sind die Krankenkassen jetzt in der Pflicht und müssen ihren Patienten die elektronische Patientenakte (ePA) ab 2021 zur Verfügung stellen. Aktuell werden die ersten Gesundheits-Apps von den Kassen angeboten, um Patienten die Möglichkeit zu geben, ihre Daten via Smartphone zu verwalten. Man kann nur hoffen, dass wir in unseren Praxen, was die Umsetzung angeht, nicht vergessen werden.

Aber auch wir vom Verband sind in Sachen Digitalisierung unterwegs und zwar mit Digitalisierungsprojekten, die in den Hausarztpraxen entwickelt wurden und werden und damit

auch praktisch umsetzbar sind. Ein Beispiel ist die egopulse-App. Näheres dazu erfahren Sie im Politik-Telegramm in diesem Magazin.

Und was leisten wir als Landesverband?

Wir kümmern uns intensiv um „Nachwuchs“. Der Werkzeugkasten Niederlassung, eine Fortbildungsreihe für junge Kollegen, wird jetzt erstmals auch in Westfalen-Lippe angeboten. Einen Stammtisch für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung haben wir ins Leben gerufen und jetzt gibt es auch noch ein Online-Forum als Austauschplattform für junge und angehende Mediziner im geschützten Bereich unserer Homepage. Und wir reisen seit Anfang des Jahres „übers Land“, um uns als Verband vorzustellen und Ihnen vor Ort darzustellen, welche Aufgaben der Verband hat und wie wir Sie unterstützen können. Das ist auch für uns wichtig, gibt es doch Input, was wir besser machen können. Unsere steigenden Mitgliederzahlen zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind! Und nicht nur diese steigen – auch in der HZV wachsen wir. Wir sind in den Einschreibungen der drittgrößte Landesverband auf Bundesebene. Über zehn Prozent aller teilnehmenden Patienten bundesweit kommen aus Westfalen-Lippe. Ein tolles Ergebnis – dafür danke ich Ihnen. Und sollten Sie in Ihrem Ort Interesse haben, mehr über den Verband oder die HZV zu erfahren, melden Sie sich in der Geschäftsstelle, wir kommen gerne zu Ihnen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und für 2019 privat und beruflich alles Gute und freue mich jetzt schon, wenn ich Sie im Frühjahr auf unserem Hausärztetag in Münster begrüßen darf.

Herzlichst

Ihre Anke Richter-Scheer

INHALT

Landesverband aktuell	4
Landesverband aktiv	6
Aus den Bezirken	8
Westfälisch-Lippischer Hausärztag 2019	12
Blickpunkt Nachwuchs	14
Politik	18
HZV	21
MFA & VERAH	24
Hausbesuch	26
Gut(es) für Ihre Patienten	28
Fortbildungen	29
Service	32
Beitrittserklärung	36

Impressum

Herausgeber:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Massener Straße 119a
59423 Unna
Tel.: 02303-94292-0
Fax: 02303-94292-299
E-Mail: lvwl@hausarztverband.de
Website: www.hausarztverband-wl.de

Verantwortlich:

Anke Richter-Scheer (v.i.S.d.P.)

"Der Hausarzt in Westfalen" ist ein offizielles
Mitteilungsorgan des Hausärzterverbandes
Westfalen-Lippe und erscheint zwei Mal im
Jahr. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag ent-
halten. Hinweis: Gezeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung des Hausärzte-
verbandes wieder.

Redaktion:

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.
Daniela Thamm
Tel.: 02303-94292-130
E-Mail: daniela.thamm@hausarztverband.de

Layout & Druck:

IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

Titelfoto: Daniela Thamm/HSW mbH WL



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de





Landesdelegiertenversammlung: Neuzugänge im Nachwuchsbereich

Save the Date
Die nächste Landesdelegiertenversammlung findet am 23. März 2019 ab 10.00 Uhr in den Räumen der Ärztekammer in Münster statt.

Digitalisierung, Terminservice- und Versorgungsgesetz, Konsenspapier zum Quereinstieg in die Allgemeinmedizin, die Entwicklung der hausarztzentrierten Versorgung (HZV) und die Frage, wo der Hausärzterverband Westfalen-Lippe mit seiner Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL aktuell steht: Das Bündel der Themen, das im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung Anfang Oktober in Unna diskutiert wurde, war dick. Nach der Eröffnung der Versammlung durch Delegiertensprecher Lars Rettstadt erläuterte die Landesverbandsvorsitzende, Anke Richter-Scheer, in ihrem Bericht zur Lage die aktuellen Entwicklungen in der Hausarztspolitik detailliert und arbeitete die Standpunkte des Landesverbandes heraus (siehe hierzu auch: Politik-Telegramm auf S. 18 & 19). „Die Digitalisierung schreitet fort, ob wir das wollen oder nicht. Es hilft nichts zu klagen. Wir müssen uns diesem Thema stellen“, appellierte Richter-Scheer an ihre Kolleginnen und Kollegen und verwies auf die vielfältigen Aktivitäten des Bundesverbandes in diesem Bereich. Die HZV-Abrechnungssoftware Geniocare und die neue EgoPulse Patienten-App seien dabei nur zwei Beispiele für die Chancen, die das digitale Arbeiten Hausarztpraxen bietet.

Zum Konsenspapier von NRW-Gesundheitsministerium, Ärztekammer, KV und den wichtigsten Krankenkassen, das praxisnahen Fachärzten in unterversorgten Gebieten mit unter 40.000 Einwohnern den Einstieg in die Allgemeinmedizin

durch finanzielle Förderung erleichtern und unter bestimmten Voraussetzungen verkürzen soll, betonte Richter-Scheer, dass diese befristete Maßnahme bis zum Greifen des Masterplans Medizinstudium eine zusätzliche Möglichkeit für hausärztliche Internisten schaffen solle, in die Praxis zu kommen. Eine grundsätzliche Verkürzung der Weiterbildungszeit werde abgelehnt. „Wir sind mit dem Gesundheitsminister und dem Kammerpräsidenten im Gespräch“, so Richter-Scheer. Am Kompetenzerhalt der Allgemeinmedizin dürfe nicht gerührt werden.

„Wir wachsen weiter!“

Erfreulich sei die Entwicklung der Mitgliederzahlen: „Wir wachsen weiter, sind als Landesverband der drittgrößte Verband auf Bundesebene“, freute sich Anke Richter-Scheer. „Besonders schön: Wir haben viele Neuzugänge gerade auch im Nachwuchsbereich.

Das zeigt uns, dass das, was wir dem Nachwuchs bieten, gut ankommt.“

Und auch in der HZV steigen die Patientenzahlen beständig weiter. Anfang 2019 wird bundesweit die Einschreibung des fünfmillionsten Patienten erwartet. In Westfalen-Lippe sind 500.000 Patienten eingeschrieben – damit kommen zehn Prozent aller Versicherten aus dieser Region. „Das

liegt zu großen Teilen auch daran, dass die Unterstützung durch den HZV-Vertrieb aus Köln so erfolgreich läuft“, so Richter-Scheer.

Informationen aus erster Hand zum aktuellen Stand der HZV-Verträge konnte Julia Schimke von der HÄVG den Delegierten liefern. Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL), schloss sich mit einem Überblick über die rasant wachsenden Geschäftsfelder der HSW an. Fortbildungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit, Serviceleistungen für Mitglieder und Veranstaltungsformate für den Landesverband werden fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut – und das überaus erfolgreich, wie Dr. Norbert Hartmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates der HSW mbH WL, es in seinem Bericht auf den Punkt brachte: „Diese Firma ist gesund!“ (DT)



Jubilarehrung: Landesdelegiertensprecher Lars Rettstadt (links) gratulierte Dr. Wolfgang Picker-Huchzermeyer (2.v.l.) zum 70. Geburtstag, Rolf Granseyer (Mitte) zum 65. Geburtstag, Dr. Reinhard Hochstetter zum 65. Geburtstag und Peter Ising (r.) zum 60. Geburtstag.

Dr. Carl Hans Biedendieck feierte 35-jähriges Praxisjubiläum

An den 19. September 1983 erinnert sich Dr. Carl Hans Biedendieck noch genau. Es ist der Tag, an dem er seine Praxis im Stadtteil Elverdissen in Herford übernimmt. „Heimlich“ habe er mit seinem Vorgänger den Übergang vorbereitet, sagt Biedendieck, und die Patienten seien an jenem Mittwoch vor 35 Jahren überrascht gewesen, als er sich als „der Neue“ vorstellte. Doch er kann sie überzeugen: 35 Jahre später ist Carl Hans Biedendieck noch immer Landarzt aus Leidenschaft und feierte nun als einer der dienstältesten Hausärzte Herfords sein Praxisjubiläum. Der Ruhestand ist für den 67-Jährigen dabei noch kein Thema. „Ich wüsste gar nicht, was ich mit so viel Freizeit anfangen sollte“, sagt er. Die Freude an seinem Beruf ist bis heute ungebrochen. „Weil man als Arzt helfen und Ängste lösen kann, als Ansprechpartner stets erreichbar ist und vor allem für die Älteren im Ort zu einer wichtigen Bezugsperson wird.“



Auch berufspolitisch ist Carl Hans Biedendieck nach wie vor engagiert. Seit 33 Jahren ist er Mitglied im Hausärzterverband Westfalen-Lippe, war von 1989 bis 2015 beinahe durchgängig im Vorstand des Bezirksverbandes Westfalen-Ost aktiv – von 1995 bis 2005 als 1. Vorsitzender. Er war von 1995 bis 2011 zudem Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes Westfalen-Lippe und ist seit 2007 im Vorstand des Deutschen Hausärzterverbandes. Darüber hinaus ist er seit 1993 Jahren Mitglied der Vertreterversammlung der KVWL, wo er in vielen Ausschüssen tätig ist. Er war bis 2009 zwölf Jahre lang Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und ist seit 2016 ehrenamtliches Mitglied der KBV-Vertreterversammlung als Vertreter für Westfalen-Lippe. (DT)

Save the Date: Kammerwahl 2019



Den 9. Oktober 2019 sollten sich die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe schon einmal im Kalender markieren: Es ist der Wahltag zur 17. Legislaturperiode der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Kammerversammlung ist das Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft. Ihr obliegt die Beschlussfassung u.a. über den Haushalt, die Satzung und Geschäftsordnung, die Berufs- und Weiterbildungsordnung sowie die Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Mitglieder der Kammerversammlung werden in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für fünf Jahre gewählt. Die Wahl erfolgt getrennt nach Wahlkreisen. Die Wahlkreise sind die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster.

Die aktuelle Kammerversammlung der 16. Legislaturperiode besteht aus 121 Delegierten, die sieben Fraktionen gebildet haben. Zweitstärkste Fraktion ist dabei „Die Hausarztliste“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe mit 18 Mitgliedern. Vorsitzender ist Rolf Granseyer aus Dortmund. Weitere Informationen unter: www.aekwl.de

Mitgliedschaft im Hausärzterverband: Jetzt auch online möglich

Das ist ganz neu: Ab sofort kann die Mitgliedschaft im Hausärzterverband auch ganz bequem online beantragt werden. Das Versenden der ausgefüllten Beitrittserklärung per Post oder Fax entfällt hier. Einfach über den eigens eingerichteten Link über die Homepage www.hausaerzterverband-wl.de („Service“) Mitglied der starken Interessenvertretung für Hausärztinnen und Hausärzte werden und von reduzierten Verwaltungskosten und attraktiven Vergünstigungen profitieren.



Zur Mitgliedschaft geht es hier!



„Der (über) informierte Patient“: Podiumsdiskussion beim Westfälischen Ärztetag



Wie verändert die Digitalisierung das Arzt-Patienten-Verhältnis? Welche Rolle spielt „Dr. Google“ und wie geht man als Arzt mit (über)informierten Patienten um? Diese Fragen standen im Zentrum der Podiumsdiskussion im Rahmen des 11. Westfälischen Ärztetages in Münster, zu dem die Ärztekammer Westfalen-Lippe eingeladen hatte.

Auf dem Podium erläuterte Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, ihre Erfahrungen mit Patienten, die sich bereits vor dem Besuch ihrer Praxis über das Internet informiert und mögliche Diagnosen recherchiert haben. „Manche wollen dann einfach nur noch die Bestätigung und kommen mit einer langen Liste an Untersuchungs- und Therapieforderungen. Mit ihnen ist ein ärztliches Beratungsgespräch dann sehr schwierig“, so Richter-Scheer.

Eine Vorbereitung auf den Arzttermin ist wünschenswert

Eine Vorbereitung auf den Arzttermin sei aber grundsätzlich wünschenswert. „Ich empfehle den Patienten, sich im Vorfeld Fragen und Themen auf einem Zettel zu notieren. Dann kann man alles gemeinsam durcharbeiten und besprechen.“ Weitere Teilnehmer der Podiumsdiskussion, die von Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, moderiert wurde, waren Dr. PH Sebastian Schmidt-Kaehler (geschäftsführender Gesellschafter der Patientenprojekte GmbH), Corinna Schaefer, M.A. (Patienten-Information.de), Marion Grote-Westrick (Senior Project Manager, Bertelsmann Stiftung), Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter (Direktor des Instituts und der Poliklinik für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) und Günter Hölling (Sprecher des PatientInnen-Netzwerks NRW). (DT)



Gastgeber und Teilnehmer der Podiumsdiskussion beim Westfälischen Ärztetag (v. l. n. r.): Dr. PH Sebastian Schmidt-Kaehler, Corinna Schaefer, M.A., Marion Grote-Westrick, Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter, Dr. Gerhard Nordmann, Anke Richter-Scheer, Dr. med. Theodor Windhorst, Dr. phil. Michael Schwarzenau und Günter Hölling.



DSGVO: Erste Erfolge im Kampf gegen unseriöse Abmahnungen

Die neue Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), die seit Mai 2018 gilt, greift stark in den Praxisalltag der Hausärztinnen und Hausärzte ein und hat viele Kolleginnen und Kollegen verunsichert. Insbesondere, da einige Praxen schon unmittelbar nach dem Inkrafttreten der DSGVO erste Abmahnungen erhalten haben, in denen mit empfindlichen Geldstrafen gedroht wurde, da auf der Praxishomepage angeblich nicht ausführlich genug auf den Datenschutz hingewiesen werde.

Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe hat in diesen akuten Fällen nicht nur eine juristische Prüfung veranlasst, die schnell an der seriösen Grundlage der Abmahnungen zweifeln ließ, er hat sich auch auf politischer Ebene stark gemacht für einen besseren Schutz der Kolleginnen und Kollegen vor derartigen Geschäftspraktiken. „Es kann und darf nicht sein, dass aus einem neuen Gesetz heraus ein Wildwuchs mit Selbstbedienungsmentalität entsteht, der viel Schaden anrichtet“, erklärte Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, im Juni in einem Schreiben an NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Die Kampfansage gegen unseriöse Abmahnungen hat inzwischen erste Erfolge gezeigt: In seinem Antwortschreiben

vom 17. August an den Hausärzterverband Westfalen-Lippe zeigte Gesundheitsminister Laumann nicht nur Verständnis für die Sorgen und besonderen Herausforderungen, mit denen sich insbesondere Ärztinnen und Ärzte angesichts der DSGVO konfrontiert sehen. Er kündigte auch ein Gesetzgebungsvorhaben gegen missbräuchliche Abmahnungen an. Dieses ist in der Zwischenzeit bereits fortgeschritten: Auf der Homepage des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz ist Anfang September der Referententwurf eines Gesetzes zur Stärkung des fairen Wettbewerbs veröffentlicht worden, welches u. a. Maßnahmen zur Eindämmung missbräuchlicher Abmahnungen vorsieht. (DT)



Zum Gesetzentwurf geht es hier



Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung der DSGVO auch durch umfangreiche Informationsmaterialien, die über den geschützten Mitgliederbereich der Homepage abgerufen werden können: www.hausaerzterverband-wl.de („Login“)

Sie wollen uns kennenlernen?

Wir kommen zu Ihnen nach Gütersloh und Höxter

Mit der kostenlosen Veranstaltungsreihe „Hausärzterverband vor Ort“ reist der Landesverband Westfalen-Lippe durch die Region und stellt sich vor. Wie sieht die Zukunft der hausärztlichen Versorgung aus? Wie engagiert sich der Hausärzterverband konkret? Diese Fragen werden diskutiert und die Aktivitäten, Meilensteine und Ziele des Hausärzterverbandes vorgestellt. Interessierte Ärztinnen und Ärzte können sich unverbindlich informieren.

Am 24. Januar 2019 ist der Hausärzterverband Westfalen-Lippe vor Ort in Gütersloh, am 31. Januar 2019 in Höxter.

Hausärzterverband für Einsteiger

„Wir freuen uns, wenn wir Fragen rund um den Verband und unsere Arbeit beantworten und auch ein bisschen neugierig machen können“, sagt Landesverbandsvorsitzende Anke Richter-Scheer. „Den Beruf des Hausarztes vertreten zu dürfen, ist eine schöne Aufgabe. Wer hieran mitwirken möchte, hat viele Möglichkeiten, das zu tun. Entweder durch seine Mitgliedschaft oder durch seinen persönlichen Einsatz im Berufsverband.“ Daher sind insbesondere auch diejenigen eingeladen, die sich gerne berufspolitisch engagieren möchten, bisher aber noch keine Erfahrungen in diesem Bereich haben. „Bei der Informationsveranstaltung können sie erste Kontakte knüpfen, Fragen stellen und in die Verbandsarbeit hineinschnuppern“, betont Claudia Diermann, Geschäftsführerin der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL.

Sie möchten, dass sich der Hausärzterverband auch in Ihrem Ort vorstellt? Melden Sie sich unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail unter lvwl@hausarzteverband.de und wir organisieren einen Termin.



Bezirk Westfalen-Nord: HZV-Fortbildungstag in Legden

Nach der erfolgreichen Premiere im Januar dieses Jahres lädt der Bezirksverband Westfalen-Nord im Hausärzterverband Westfalen-Lippe Anfang 2019 erneut zum großen HZV-Fortbildungstag nach Legden in den Kreis Borken ein. „Wir wollen mit unserem hochkarätigen Fortbildungsprogramm eine feste Anlaufstelle für die Ärztinnen und Ärzte im gesamten Münsterland sein“, erklärt Michael Niesen, Vorsitzender des Bezirkes Westfalen-Nord.

Der HZV-Fortbildungstag findet am 30. Januar 2019 statt, Veranstaltungsort ist wieder das Landhotel Hermannshöhe. Weitere Informationen zum Programm gibt es in Kürze über den Online-Fortbildungskalender: www.hausaerzterverband-wl.de („Fortbildungen“).



Bezirk Westfalen-Süd: Ein Fortbildungs- Klassiker und neue Pläne

Ein echter Klassiker ist die DMP-Ärztfortbildung „Alles auf einen Streich“ des Bezirksverbandes Westfalen-Süd im Hausärzterverband Westfalen-Lippe. Am 28. November lud der Bezirksverband in die LWL-Klinik in Dortmund ein. Auf dem Programm stand neben den Themen Diabetes, Koronare Herzkrankheit, Asthma und chronisch obstruktive Lungenerkrankungen auch wieder eine Einführung in die hausarztzentrierte Versorgung (HZV).



Im nächsten Jahr soll es im Bezirk Westfalen-Süd zusätzlich zu den zwei DMP-Fortbildungen im Frühjahr und Herbst erstmals einen HZV-Fortbildungstag geben. Er ist für den 4. September 2019 geplant.

Weitere Informationen gibt es in Kürze unter www.hausaerzterverband-wl.de



Bezirk Westfalen-Ost

Hausärzte von morgen gewinnen - durch Begeisterung und Wertschätzung

Die Suche nach Praxis-Nachfolgern wird schwieriger, die Sorge der Menschen vor dem Wegfall des Hausarztes vor Ort nimmt zu. Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe hat das Thema Nachwuchsförderung deshalb im Rahmen einer Podiumsdiskussion am 12. September im Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen aufgegriffen. Unter dem Motto „Nachwuchsgewinnung, aber wie?“ stellten Dr. Theodor Windhorst (Präsident Ärztekammer Westfalen-Lippe), Prof. Dr. Dr. h.c. Diethelm Tschöpe, (Lenkungsausschuss Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL), Anke Richter-Scheer (1. Vorsitzende Hausärzteverband Westfalen-Lippe), Dr. Marie-Luise Kluger (Leiterin Gesundheitsamt Kreis Herford) und Michael Rausch (Hausarzt und Leiter des Zentrums für Familienmedizin am Holzmarkt, Recklinghausen) sich den Fragen von Moderatorin Daniela Thamm.

Die Chance, Allgemeinmedizin selbst zu erleben und zu erfahren

Ein Blick auf die Entwicklungen der letzten Monate zeigte dabei: Es tut sich etwas im Bemühen um mehr allgemeinmedizinischen Nachwuchs. Der Masterplan Medizinstudium 2020 und die Gründung einer neuen medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld sind dafür nur zwei Beispiele. „Dadurch bekommen junge Ärzte die Chance, Allgemeinmedizin selbst zu erleben und zu erfahren“, betonte Anke Richter-Scheer. Das sei unerlässlich, um die persönliche Neigung und Eignung für den anspruchsvollen Beruf des Hausarztes zu überprüfen.



Dr. Theodor Windhorst, Anke Richter-Scheer, Michael Rausch, Dr. Marie-Luise Kluger und Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe (v.l.) stellten sich den Fragen von Moderatorin Daniela Thamm.

In der Lehrpraxis von Michael Rausch bekommen angehende Ärzte diese Gelegenheit bereits seit vielen Jahren. „Ich mache die Erfahrung, dass Nachwuchskräfte sich einbringen und hart arbeiten wollen. Aber sie wollen eben auch die Vereinbarkeit des Jobs mit dem Privatleben“, sagte Rausch. Und das könne der Hausarztjob ihnen bieten. „Es ist wichtig zu vermitteln, dass man nicht zwingend als Einzelkämpfer unterwegs sein muss. Und es ist wichtig, dass wir aufhören zu jammern und mit der hohen Zufriedenheit werben, die unser Job uns bringt!“ Marie-Luise Kluger knüpfte daran einen Appell an die Hausärztinnen und Hausärzte: „Man muss sich einbringen und auch selbst für den Nachwuchs engagieren. Man kann sich nicht immer nur auf die Strukturen verlassen.“ In der direkten Ansprache liege eine große Chance. Neben der persönlichen Begeisterung müssten aber auch die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmen, darin war sich das Podium

einig. „Es kann ja nicht sein, dass alle anderen Fachärzte alimentiert werden, nur der hausärztliche Versorger hat das Nachsehen“, so Dr. Theodor Windhorst. Immerhin sei der Hausarzt „der wichtigste, der die Gesundheitskompetenz der Menschen regelt“. Und auch für Prof. Diethelm Tschöpe ist klar: „Für die Breitenversorgung brauchen wir den Hausarzt. Wir brauchen Qualität und der Hausarzt muss gut ausgebildet sein.“ Hier müsse es ein klares Bekenntnis geben.

Man muss sich einbringen und auch selbst für den Nachwuchs engagieren

Die Veranstaltung war Teil des großen „3 in 1 DMP-Fortbildungstages“, den der Hausärzteverband Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Stiftung DHD (Der herzkranken Diabetiker), dem HDZ NRW und den Mühlenkreiskliniken in Bad Oeynhausen organisiert hatte. (DT)



Bezirk Wesfalen-Ost Unter Kollegen: Fachaustausch auf höchstem Niveau

Rund 120 Teilnehmer - Ärztinnen, Ärzte, Medizinische Fachangestellte und VERAH - haben die Fortbildungen beim großen „DMP 3 in 1“-Tag des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe in Bad Oeynhausen besucht. „Ein tolles Ergebnis“, freute sich Landesverbandsvorsitzende Anke Richter-Scheer. „Diese Resonanz zeigt, dass wir mit unserem Angebot das Interesse der Hausärzte und Praxisteams in Ostwestfalen-Lippe getroffen haben!“

Unter dem Motto „Spezialist trifft Hausarzt – ambulant oder stationär“ hatte der Hausärzteverband in Kooperation mit dem Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), der Stiftung DHD (Der herzkrankte Diabetiker) und den Mühlenkreiskliniken am 12. September ins HDZ NRW geladen.

Spezialist trifft Hausarzt – ambulant oder stationär

Neben einer Ärztefortbildung zum Disease Management Programm mit anschließender Podiumsdiskussion zum Thema „Nachwuchsgewinnung, aber wie?“ wurde ein „Update DMP für MFA und VERAH“ angeboten. Referentin Ilona Hüning hatte alles Wissenswerte rund um das Thema DMP für Praxisteams im Gepäck.

Parallel informierten Joachim Schütz (Justiziar des Deutschen Hausärzteverbandes e.V.) und Steuerberater Daniel Vloet in dem Seminar „Praxisabgabe, -übernahme und -gründung. Zukunftssicherung für Jung und Alt“ mit juristischen, wirtschaftlichen und steuerrechtlichen Tipps über die optimale Vorbereitung zum Übergang in den Ruhestand. Eine Fachausstellung Gesundheit rundete das Informationsangebot ab. Die DMP-Ärztefortbildung konnte



Referentin Ilona Hüning (r.) leitete das "Update DMP für MFA und VERAH".

dabei in den drei Themenblöcken Pneumologie, Diabetologie und Kardiologie mit einem besonderen Konzept überzeugen: Jeweils drei Referenten beleuchteten ein Thema aus Sicht des Klinikarztes, aus Sicht des niedergelassenen Facharztes und aus Sicht des Hausarztes. „Wir greifen die Themen zunächst spotartig auf und wollen dann miteinander ins Gespräch kommen. Denn das Gespräch unter

Kollegen ist ja das Salz in der Suppe“, erklärte Prof. Dr. Dr. Diethelm Tschöpe, Klinikdirektor des Diabeteszentrums HDZ NRW, der gemeinsam mit Anke Richter-Scheer als Moderator durch die Veranstaltung führte. In der Session Pneumologie rückten Dr. Jost Niedermeyer aus Bad Oeynhausen, Dr. Alan Strassburg aus Herford und Sigrid Richter aus Minden zunächst den geriatrischen COPD-Patienten in den Fokus. In der Session Diabetologie drehte sich das Fachgespräch der Referenten Dr. Tania-Cristina Costea aus Bad Oeynhausen, Dr. Meinolf Behrens aus Minden und Dr. Jens Biesenbaum aus Löhne um den Risikopatienten mit Diabetes. Und in der Session Kardiologie tauschten Prof. Dr. Volker Rudolph aus Bad Oeynhausen, Dr. Ulrich Winkler aus Bielefeld und Dr. Reinhard Hochstetter aus Rietberg sich zum Thema „Die Herzinsuffizienz des multimorbiden Patienten“ aus. (DT)



Yasmin Ben Ali, Claudia Diermann und Mirela Rabe (v.l.) informierten die Besucher am Messestand des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe über den Service und die vielfältigen Angebote des Verbandes.

Programmübersicht:

Donnerstag, 21. März 2019

- 17:00 Uhr** Nachwuchsinitiative
Allgemeinmedizin
- 20:00 Uhr** Get Together

Freitag, 22. März 2019

- 9:00 Uhr** Fortbildungen
- 17:00 Uhr Fachausstellung zum
Gesundheitswesen
Kinderbetreuung
Gewinnspiel
Tombola
- 19:00 Uhr** Gesellschaftsabend
(separate Einladung)

Samstag, 23. März 2019

- 9:00 Uhr** Fortbildungen
- 17:00 Uhr Fachausstellung
zum Gesundheitswesen
Kinderbetreuung
Gewinnspiel
- 10:00 Uhr** Delegiertenversammlung



Gesundheit gemeinsam gestalten

„Gesundheit gemeinsam gestalten – In der Hausarztpraxis!“. Unter diesem Motto steht der 12. Westfälisch-Lippische Hausärztetag. Von Donnerstag, 21. März, bis Samstag, 23. März 2019, lädt der Hausärzterverband Westfalen-Lippe zu einem abwechslungsreichen und spannenden Programm in die Räume der Ärztekammer nach Münster ein. Wie schon in den Vorjahren steht der Auftakt des Hausärztetages dabei ganz im Zeichen der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“: Medizinstudierende, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung und alle interessierten Gäste sind zum kostenlosen Nachwuchsabend mit Vorträgen, Diskussionen und einem lockeren Get Together eingeladen. „Wir konnten wieder tolle Referenten gewinnen, die über die Herausforderungen und Chancen sprechen werden, die der Beruf des Hausarztes mitbringt“, freut sich Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, auf einen lebendigen Austausch. „Die Nachwuchsinitiative ist inzwischen vom Hausärztetag nicht mehr wegzudenken und zieht von Jahr zu Jahr mehr Besucher an.“

Neben etablierten „Klassikern“ wie diesem gibt es in diesem Jahr aber auch einige Neuerungen. So wird das umfangreiche, zweitägige Fortbildungsangebot erstmals komplett in Eigenregie durch das Team des Hausärzterverbandes Westfalen-Lip-

pe und der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL) organisiert. Die Teilnehmer erwartet ein hochkarätiges und vielseitiges Programm mit Angeboten für Ärztinnen und Ärzte, für MFA und VERAH, für das Praxisteam und den medizinischen Nachwuchs. Dabei beginnen die Fortbildungen bereits am Freitagmorgen. „Im zeitintensiven und anstrengenden Alltag sind Hausärzte und ihre Praxisteams zusätzlich gefordert, ihrer Fortbildungsverpflichtung nachzukommen. Wir kommen ihnen hier entgegen“, erklärt Claudia Diermann, Geschäftsführerin der HSW mbH WL. „Mit zwei ganztägigen Fortbildungstagen bieten wir eine äußerst zeitsparende Konzeption, mit der man seiner Fortbildungsverpflichtung für das gesamte Jahr 2019 vollständig nachkommen kann!“ Die Zertifizierung entspricht den Richtlinien der Ärztekammer. Erstmals wird ein ganzer Fortbildungstag dem Thema „Update Allgemeinmedizin“ gewidmet. Zu diesem wichtigen Thema werden die hausarzttypischen Behandlungsprobleme aus verschiedenen Bereichen aufgegriffen.

Der Erfolg einer Hausarztpraxis steht und fällt mit einem qualifizierten Team. Daher werden neben Veranstaltungen für Medizinische Fachangestellte bzw. Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpra-

xis (VERAH) auch solche für das gesamte Praxisteam angeboten, darunter sowohl Pflichtfortbildungen wie die „Jährliche Pflichtunterweisung für MFA“ als auch das so wichtige Notfallmanagement für das ganze Team.

„Für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung haben wir drei Module aus dem Werkzeugkasten Niederlassung sowie die Berufspolitik für Einsteiger im Gepäck“, sagt Claudia Diermann.

Erstmals mit Kinderbetreuung

Und noch etwas ist neu: Erstmals wird beim Hausärztetag 2019 auch eine Kinderbetreuung angeboten. „So möchten wir den Wunsch nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Leben füllen“, betont Claudia Diermann. „Unsere Teilnehmer bilden sich fort und ihre Kinder sind betreut!“

Neben der Möglichkeit zur strukturierten hausärztlichen Fortbildung bietet der Hausärztetag aber auch wieder Gelegenheit zum berufspolitischen Austausch. So findet am Samstag, 23. März, ab 10 Uhr die Landesdelegiertenversammlung des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe statt. „Wer Interesse hat, dabei zu sein und einfach einmal „reinzuschnuppern“ in diese Veranstaltung, ist herzlich zum öffentlichen Teil der Delegiertenversammlung eingeladen“, betont Anke Richter-Scheer. Gerade angesichts der anstehenden Kammerwahlen und Wahlen im Hausärzterverband Westfalen-Lippe sei es wichtig, berufspolitisch interessiert und informiert zu sein. „Auf dem Hausärztetag haben auch diejenigen, die sich in Zukunft im Verband engagieren möchten, die Möglichkeit, uns anzusprechen“, sagt Anke Richter-Scheer. „Wir freuen uns auf gute Gespräche!“ (DT)



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.hausaerzteverband-wl.de.

Das Programmheft mit allen Fortbildungen erscheint in Kürze. Es wird auch über die Homepage abrufbar sein.

TIPP:

Die Fortbildungen sind ab sofort online buchbar.

Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin

ZUKUNFT
PRAXIS

KOSTENLOS!

Prof. Dr. Horst Christian Vollmar

Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin,
Medizinische Fakultät, Ruhr-Universität
Bochum, Schirmherr der „Nachwuchsinitiative
Allgemeinmedizin - Zukunft Praxis“



Donnerstag, 21. März 2019

17.00 Uhr Begrüßungsimbiss

17.10 Uhr Begrüßung

Anke Richter-Scheer
Hausärzterverband Westfalen-Lippe,

17.15 Uhr Hausärztin und Mutter - Praxis und Familie
Dr. med. Birgit Schilling-Maßmann, Tecklenburg

**17.45 Uhr Von Hürden und Herzblut:
Mein Weg in die Allgemeinmedizin**
Dr. med. Tobias Samusch, Soest,
seit April 2018 niedergelassen

18.15 Uhr Pause

18.30 Uhr Chance Niederlassung
Volker Kordes,
Prokurist Deutsche Apotheker- und Ärztekbank

**19:00 Uhr Hinter den Kulissen:
So läuft's in der Lehrpraxis**
Bernd Balloff, Legden

**19:30 Uhr Zukunft Praxis - diskutieren Sie mit uns
und stellen Ihre Fragen an unsere Experten**
Diskussion und Erfahrungsaustausch

20:00 Uhr Get Together mit Musik
Einladung zu einem entspannten Treffen
und persönlichen Kennenlernen mit Essen,
Getränken und Musik sowie Ausstellung
mit Ärztekammer, KVWL, Kommunen,
Universitäten etc.

Auf die ersten 50 Anmeldungen wartet am 21.03.2019 ein Geschenk!

Anmeldung unter www.hausaerzteverband-wl.de



Startschuss: „Werkzeugkasten Niederlassung“ jetzt auch in Westfalen-Lippe

Die Seminarreihe „Werkzeugkasten Niederlassung“ bietet jungen und angehenden Hausärzten Unterstützung und Begleitung auf dem Weg in die eigene Praxis. In 13 Modulen geht es einmal nicht um Medizinisches, sondern um praxisnahe Tipps und wichtige Informationen zu Themen, die Neugründer beschäftigen - vom Umgang mit Bürokratie über Praxisfinanzierung und Versicherungen bis hin zur richtigen Praxisausstattung. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe hat die beliebte Seminarreihe, die von jungen Hausärzten aus dem Forum Weiterbildung des Deutschen Hausärzterverbandes entwickelt wurde, jetzt in die Region geholt. Am 8. Dezember feiert der „Werkzeugkasten“ seine Westfalen-Lippe-Premiere: Dann dreht sich in Unna alles um die Themen „Freude mit Formularen und Attesten“ (Modul 8) und „Ehrlich gutes Geld verdienen - KV-Abrechnung, Budgets, Ziffern“ (Modul 11).



Dr. Heinz Giesen gehört zum frisch gegründeten Referententeam für Westfalen-Lippe. Er hat im Oktober 2017 seine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin abgeschlossen und ist seit April 2018 in Ahaus niedergelassen. **Daniela Thamm** hat mit ihm darüber gesprochen, was den „Werkzeugkasten“ so besonders macht und wieso der Schritt in die Niederlassung sich lohnt.



Dr. Heinz Giesen,
Facharzt für
Allgemeinmedizin

Herr Dr. Giesen, der „Werkzeugkasten Niederlassung“ ist jetzt auch in Westfalen-Lippe angelaufen. Warum halten Sie diese Seminarreihe für wichtig? Wo kann sie den Hausärzten von morgen helfen?

Mit dem Werkzeugkasten Niederlassung erhalten die Kollegen Antworten und einsetzbare Vorlagen für die Herausforderungen in den ersten Jahren der Niederlassung. Jedes Seminar spart damit Zeit und bietet aktive Unterstützung. Über die Vernetzung mit anderen Kollegen und die gemeinsame Philosophie „des Teilens von Informationen“ statt des Hüterns von „Herrschaftswissen“ macht die „Arbeit nach der Sprechstunde“ mehr Spaß.

Was erwartet die Teilnehmer? Was macht den „Werkzeugkasten“ aus?

Kollegen, für die die Herausforderungen der Niederlassung noch präsent sind, zeigen Lösungen für die typischen Fragen der Niederlassung auf. Dadurch, dass im Referenten-Duo vorgetragen wird, kommt schnell eine Diskussionskultur auf, in deren offener Atmosphäre auch die Fragen gefragt werden können, die bei typischer Vortragsweise nie gestellt werden würden. Genauso wichtig wie die Teilnahme am Werkzeugkasten ist aber auch dessen Nachbereitung. Ich empfehle daher, sich mindestens einen Tag nach einem Seminar freizuhalten, um das Vermittelte auch direkt für den eigenen Praxisbetrieb verwendbar zu machen. Dann ist die Teilnahme am Werkzeugkasten nicht nur interessant, sondern hoch effektiv und effizient.

Gibt es ein Thema, das Ihr besonderes „Steckenpferd“ ist?

Jeder hat seine Themen, bei denen er sich besonders sicher fühlt. Bei mir sind dies die Zusammenhänge im Gesundheitssystem, die Sonderverträge, also die HZV und andere Selektivverträge, die Betriebswirtschaft sowie das Praxismanagement. Aber für mich sind alle Module wichtig, da man immer von der Diskussion mit den Kollegen profitieren kann und sein Wissen auch in unliebsamen Gebieten aktuell hält.

Sie sind selbst niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin.

Würden Sie diesen Schritt empfehlen?

Ja, auf jeden Fall. Sie sollten aber Ihre persönlichen Grenzen kennen, denn die Herausforderung ist heute eher, nicht zu viele Patienten zu behandeln. Unter dieser Maßgabe gibt es aus meiner Sicht kein schöneres Fachgebiet. Wenn ich zu Beginn meiner Ausbildung besser über die Möglichkeiten der Allgemeinmedizin Bescheid gewusst hätte, wäre mein beruflicher Lebensweg anders verlaufen. Nun bin ich in der Hausarztmedizin wirklich angekommen. Wo kann man ohne Sorge, dass man zu wenig „Kunden“ hat, selbstständig sein? Bei welcher alternativen Tätigkeit ist der Arbeitstag abwechslungsreich, können Sie Ihre Arbeitszeit frei einteilen und damit Familie und Beruf vereinbaren und dennoch Medizin nach Ihren Vorstellungen umsetzen?

Wir teilen
Informationen und
hüten kein
Herrschaftswissen

Was macht für Sie den Reiz der Allgemeinmedizin aus?

Die Krankheitsbilder in der Allgemeinmedizin sind vielfältig. Wenn man gezielt seine besondere Expertise entwickeln will, ergeben sich viele Möglichkeiten, die die Patienten dankbar annehmen. Daraus entsteht häufig eine tiefe Zufriedenheit, die unseren Beruf so besonders macht. Es lohnt sich also, die Herausforderungen anzunehmen. Und treten einmal Schwierigkeiten auf, dann fragen Sie einfach die Kollegen im nächsten Werkzeugkastenseminar; unerwünschte Wirkungen sollten so kaum auftreten.



Weitere Seminartermine sind bereits in Planung und werden über die Homepage www.hausaerzverband-wl.de („Fortbildungen“) veröffentlicht.

Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zahlen nur 50 Prozent der jeweiligen Teilnahmegebühren. Medizinstudierende können kostenlos an der Fortbildung teilnehmen.

Alle Themen der Seminarreihe und weitere Informationen zum Werkzeugkasten Niederlassung gibt es hier: www.hausarzt-werkzeugkasten.de

Operation gelungen:

Nachwuchskongress zur Medizinkarriere in Bochum



Claudia Diermann (Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH WL), Lars Rettstadt (Hausärzterverband Westfalen-Lippe), Yasmin Ben Ali (HSW mbH WL) und Dr. Michael Adam vom Ärztenetz BOHRIS (v.l.) freuten sich über viele interessierte Besucher am Messestand.

Diese Operation ist gelungen: Beim großen Nachwuchskongress „Operation Karriere“ an der Ruhr-Universität Bochum nutzten viele Medizinstudierende und Ärzte in Weiterbildung die Gelegenheit, sich am Messestand des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe über den Hausarztberuf, die Niederlassung und die speziellen Angebote und Services im Rahmen der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ zu informieren.

Unterstützt wurde der Hausärzterverband vor Ort von Ansprechpartnern des Ärztenetzes BOHRIS und der Kommunen Bocholt, Isselburg und Rhede, die über Fördermöglichkeiten und die Vorzüge ihrer Region informierten.

Heiß auf

Allgemeinmedizin:

Cooler Thermobecher für Neu-Mitglieder

Gut für die Umwelt, praktisch für unterwegs, unverwechselbar: Studierende oder Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die Mitglied beim Hausärzterverband Westfalen-Lippe werden, erhalten als Begrüßungsgeschenk einen Thermo-Kaffeebecher.

So habt ihr den Hausärzterverband to go und euer Lieblingsheißgetränk immer dabei.



„Praxisforum“ und Mentorenprogramm

Kennt ihr schon das „Praxisforum“ auf unserer Homepage? Unter www.hausaerzterverband-wl.de („Service - Praxisforum“) findet ihr Inserate zu freien Famulaturplätzen, Praxen, die einen PJ-Studenten, angestellte Ärzte oder Nachfolger suchen. Ihr könnt auch selbst ein Inserat aufgeben - für Mitglieder im Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist das kostenlos.

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe begleitet und unterstützt Medizinstudierende, FamulantInnen, PJ-ler, Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die sich gerade niedergelassen haben oder dies für die Zukunft planen: Im Rahmen eines **Mentorenprogramms** wird Verbandsmitgliedern vom 1. Studientag an ein Mentor aus der jeweiligen Region an die Seite gestellt. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 02303 94292-0 oder per E-Mail: lvwl@hausarztverband.de

Immer auf dem Laufenden: Alle Termine und Infos rund um die Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin findet ihr unter www.hausaerzterverband-wl.de und www.facebook.com/LVWLUUnna

20.000 Nachwuchsmediziner feierten Medimeisterschaften 2018

20.000 Medizinstudierende und junge Ärztinnen und Ärzte haben im Juni in Cochstedt bei Magdeburg die Medimeisterschaften

2018 gefeiert: Nachwuchsmediziner aus ganz Deutschland, aus Österreich und der Schweiz kamen für ein friedliches und fröhliches Fußballfest zusammen. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe hat das Festival als Sponsor unterstützt und die Teilnehmer vor Ort mit Informationen zur Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ und

kleinen Präsenten versorgt. Vielen Dank an das Organisationsteam der Universität FAU Erlangen für den tollen Einsatz.





Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG)

Das TSVG hat sein Ziel in vielen Punkten verfehlt. Nicht nur, dass es massiv in unseren ärztlichen Alltag eingreift, nein, es ist fern von der Realität im Versorgungsablauf. Immerhin werden jetzt bei der Erhöhung der Sprechstundenzahl auf 25 Stunden die Hausbesuche mit angerechnet. Und für die Vermittlung unserer Patienten bei dringlicher Indikation an den Spezialisten bekommen wir fünf Euro? Abgesehen davon, dass wir das schon immer getan haben stellt sich die Frage, wie das umgesetzt werden soll. Der Spezialist bekommt noch einen Zuschlag von 15% bzw. 25% auf seine Grundpauschale bei Behandlungen in der offenen Sprechstunde bzw. für die Behandlung eines vermittelten Patienten durch uns. Auch hier – haben wir trotz Terminsprechstunde nicht immer offene Sprechstunde?

Was wir brauchen ist eine Stärkung der hausärztlichen Versorgung. Studien belegen, dass 80 % der Patientenanliegen in den Hausarztpraxen behandelt werden. Das findet sich aber leider im TSVG nicht wieder.

HZV

Im Frühjahr 2019 werden bundesweit fünf Millionen Patienten in die HZV-Verträge eingeschrieben sein. Über zehn Prozent der Patienten kommen dabei aus Westfalen-Lippe bei insgesamt 17 Landesverbänden. Das ist ein schöner Erfolg, bestätigt er doch, dass die hausarztzentrierte Versorgung ein guter Weg ist, unsere Patienten zu versorgen.

Standpunkte: Das will der Landesverband

Aufgabe des Hausärztesverbandes und aller seiner Organisationen ist es, die Arbeitsbedingungen für Hausärzte zu verbessern und eine moderne und umfassende hausärztliche Versorgung im Sinne der Patienten zu ermöglichen und zu sichern. Im Politik-Telegramm bezieht die 1. Vorsitzende des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe, Anke Richter-Scheer, Stellung zu aktuellen Entwicklungen und zeigt die wichtigsten politischen Themen der letzten Monate auf.

Quereinstieg Allgemeinmedizin

In einem Konsenspapier zum Quereinstieg hat das Gesundheitsministerium NRW zusammen mit Ärztekammer, KV und den wichtigsten Krankenkassen Fördermaßnahmen vereinbart, die den Quereinstieg in die Allgemeinmedizin in unterversorgten Gebieten mit weniger als 40.000 Einwohnern erleichtern sollen. Diese Vereinbarung gilt nur für praxisnahe Fachärzte, etwa Allgemeininternisten, und nur für eine begrenzte Zeit: bis Ende 2023. Die Kollegen, die die Kriterien erfüllen, können mit bis zu 9000 Euro gefördert werden und ihre Weiterbildungszeit unter bestimmten Voraussetzungen verkürzen.

Dabei darf der Quereinstieg in die Allgemeinmedizin nicht verwechselt werden mit der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin setzt 24 Monate Weiterbildung – wie in der WBO festgehalten – in einer Hausarztpraxis voraus. Das ist wichtig für den Kompetenzerhalt der Allgemeinmedizin und darf nicht aufgeweicht werden!

Medizin

Die Impfsaison hat begonnen. Dieses Jahr steht uns endlich für alle Patienten der quadrivalente Impfstoff zur Verfügung. Nach der Influenzawelle im Frühjahr 2018 ist es mit diesem Impfstoff hoffentlich einfacher, die Patienten und auch die eigenen Mitarbeiter zu motivieren. Der HPV-Impfstoff für Jungen wird jetzt ebenfalls empfohlen. Zum Ende des Jahres hin – nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger – kann er als Kassenleistung abgerechnet werden. Bis dahin übernehmen schon viele Kassen die Kosten, aber die Verordnung über Sprechstunde/GKV ist noch nicht möglich



Anke Richter-Scheer,
1. Vorsitzende des
Hausärzterverbandes
Westfalen-Lippe e.V.

Telematikinfrastruktur (TI)

Die Frist für den Anschluss an die Telematikinfrastruktur (TI) ist um sechs Monate bis Ende Juni 2019 verlängert worden. Allerdings müssen die Ärztinnen und Ärzte dennoch bis Ende 2018 den Anschluss bei ihrem Anbieter bestellen und einen entsprechenden Liefervertrag unterschreiben.

„
Die Frage der
Datensicherheit
müssen wir kritisch
im Blick behalten
“

Digitalisierung & Egopulse-Patienten-App

Nach wie vor scheitert es bei der Digitalisierung an einer fehlenden, flächendeckenden Internet-Infrastruktur. Hier ist die Politik aufgefordert, zu handeln. Die Digitalisierung wird die Qualität unserer Versorgung verbessern und auch die Bürokratie mindern. Daher müssen auch wir uns diesem Thema stellen.

Der Deutsche Hausärzterverband ist hier bereits unterwegs: So wird er etwa ab Januar 2019 zusammen mit einigen Krankenkassen die Egopulse-Patienten-App anbieten. Die TÜV-zertifizierte App soll das Medikamentenmanagement erleichtern, den Informationsaustausch mit der Praxis intensivieren und damit optimieren. Vorteil dieser App ist, dass diese mit Unterstützung von Hausärzten entwickelt wurde und wird.

Egopulse soll künftig auch mit elektronischen Gesundheitsakten der Krankenkassen kompatibel sein, sodass der bundeseinheitliche Medikationsplan bei Bedarf in andere Anwendungen eingespielt werden kann.

Wer Interesse hat, kann sich hier auf unserem Hausärztertag im März in Münster informieren oder sich in unserer Geschäftsstelle melden.

e-Patientenakte

Versicherte sollen zusätzliche Zugriffs- und Authentifizierungsmöglichkeiten erhalten, um mit mobilen Endgeräten auf ihre medizinischen Daten in ihrer Patientenakte zugreifen zu können. Die Krankenkassen werden verpflichtet, ihren Versicherten spätestens ab 1. Januar 2021 elektronische Patientenakten zur Verfügung zu stellen.

Die Frage der Datensicherheit ist bei diesen Entwicklungen ein elementarer Punkt, den wir kritisch im Blick behalten müssen.

Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld

An der Universität Bielefeld ist im Oktober eine neue medizinische Fakultät mit allgemeinmedizinischem Schwerpunkt gegründet worden. Das Medizinstudium soll im Wintersemester 2021/22 mit zunächst 100 Studierenden starten. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg hin zu mehr allgemeinmedizinischem Nachwuchs und eine große Chance für die Region Ostwestfalen-Lippe.

Quereinstieg in die Allgemeinmedizin: Kontroverse um das Konsenspapier



Ulrich Weigeldt,
Bundesvorsitzender
Deutscher Hausärzterverband e.V.

„Wir brauchen die internistischen Kolleginnen und Kollegen für die hausärztliche Versorgung.“

In den vergangenen Wochen und Monaten wurde das Thema „Quereinstieg in die Allgemeinmedizin“ zum Teil hitzig diskutiert. Auch auf der Delegiertenversammlung des Deutschen Hausärztertages wurde hierüber intensiv gestritten. Ausgangspunkt der Debatte war ein Konsenspapier des NRW-Gesundheitsministeriums sowie der KVen, der Kammern und der Kassen in Nordrhein-Westfalen. Ein Grund, weswegen die Debatte, auch in unserem Verband, so emotional geführt wird, ist aus meiner Sicht, dass dabei einige Aspekte zusammengeworfen werden, die besser auseinandergehalten werden sollten.

Das Konsenspapier sieht unter anderem vor, dass Allgemeininternisten, die in der Klinik tätig sind, ein einjähriges „Qualifizierungsjahr“ in der Hausarztpraxis angeboten werden soll, um sie so fit für die Arbeit als niedergelassener Hausarzt zu machen. Dieses Angebot können die Kolleginnen und Kollegen freiwillig wahrnehmen, es ist jedoch bekanntlich nicht zwingend nötig, um sich als Internistin oder Internist in einer hausärztlichen Praxis niederzulassen. Die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin erlaubt ihnen dies bereits – auch ohne „Qualifizierungsjahr“! An dieser Regelung will auch zu Recht niemand rütteln, denn die internistischen Kolleginnen und Kollegen sind selbstverständlich ein unverzichtbarer Teil der hausärztlichen Versorgung. Ich halte es auch für sinnvoll, wenn der Weg in die hausärztliche Tätigkeit durch ein solches Programm gefördert wird! Auch wenn man kritisch hinterfragen muss, ob vor dem Hintergrund der veranschlagten Förderung in Höhe von 9.000 Euro auch über eine Anpassung der Vergütung für Ärzte in der regulären Weiterbildung nachgedacht werden sollte, steht dieser Aspekt des Konsenspapiers nicht im Zentrum der Kritik.

Was unser Verband stattdessen jedoch sehr wohl scharf kritisiert, ist, dass Kolleginnen und Kollegen, die als Allgemeininternisten in der Klinik arbeiten nach nur einem Jahr den Facharzt für Allgemeinmedizin erwerben können sollen! Hier geht es nicht darum, dass die internistischen Kolleginnen und Kollegen nicht an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen sollen (das ist ja selbstverständlich explizit erwünscht!) sondern darum, dass der Facharzt für Allgemeinmedizin nicht im Schnellverfahren vergeben werden darf. Anders herum wäre es das gleiche: Es würde ja zu Recht keiner auf die Idee kommen, mir als Allgemeinmediziner nach nur einem Jahr Weiterbildung den Facharzt für Innere Medizin zuzusprechen. Das ist übrigens auch mit den Beschlüssen des Deutschen Ärztetages nicht vereinbar!

Um es hier noch einmal unmissverständlich zu sagen: Wir brauchen die internistischen Kolleginnen und Kollegen für die hausärztliche Versorgung. Unser Verband vertritt daher die Interessen sämtlicher Kolleginnen und Kollegen, die an der hausärztlichen Versorgung teilnehmen. Wogegen wir uns jedoch entschieden wehren ist, wenn versucht wird, den hohen Weiterbildungsstandard aufzuweichen. Übrigens: Dieser Passus ist mit Sicherheit nicht zufällig in das Konsenspapier gerutscht, sondern auf Initiative einzelner Interessensvertreter anderer Berufsverbände, die mit der hausärztlichen Versorgung nichts zu schaffen haben. Diese Verwässerung der Qualitätsstandards würde dazu führen, dass die allgemeinmedizinische Weiterbildung deutlich an Attraktivität verlieren würde, denn natürlich sinkt die Attraktivität einer ärztlichen Weiterbildung, die man im Zweifel auch einfach später quasi im Vorbeigehen miterledigen könnte. Das wäre in einer Zeit, in der wir langsam eine Trendwende erkennen können, ein denkbar schlechtes Signal!

Quereinsteiger

Bald Fünf Millionen Versicherte nutzen Hausarztverträge

Im Frühjahr 2019 werden bundesweit nach aktuellen Berechnungen fünf Millionen Versicherte in den Vollversorgungsverträgen zur hausarztzentrierten Versorgung (HZV) eingeschrieben sein. Das teilte Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender Deutscher Hausärzterverband, im Rahmen des 2. Internationalen Hausärztertages in Bonn mit. „Ein schöneres Signal für den Erfolg unserer Selektivverträge kann es nicht geben“, freut sich Anke Richter-Scheer, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. „Im Schnitt schreiben sich täglich 1.000 Versicherte neu in einen HZV-Vertrag ein.“ Westfalen-Lippe spiele als drittgrößter Landesverband eine wichtige Rolle bei dieser positiven Entwicklung. „Allein 500.000 Versicherte kommen aus Westfalen-Lippe, das sind zehn Prozent aller Teilnehmer in Deutschland“, so Richter-Scheer. Das liege auch daran, dass die Unterstützung des HZV-Vertriebs aus Köln in der Region so erfolgreich laufe und die teilnehmenden Praxen auf ein breites Angebot an Schulungen, Informationsmaterialien und auf kompetente Ansprechpartner zurückgreifen könnten.



Gute Aussichten: Michael Niesen (r.) und Silke Wernicke (2.v.r.) vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe mit den neu zertifizierten HZV-Qualitätszirkel-Moderatoren Pharmakotherapie auf der Dachterrasse der Geschäftsstelle in Unna.

Neue HZV-Qualitätszirkel-Moderatoren zertifiziert

Der Kreis der HZV-Qualitätszirkel-Moderatoren Pharmakotherapie wird immer größer: Fünf neue Moderatoren wurden jetzt in Unna durch den Hausärzterverband Westfalen-Lippe zertifiziert. Die Fortbildung wurde geleitet von Michael Niesen, 2. Vorsitzender und Fortbildungsbeauftragter des Landesverbandes.

Im Anschluss an die Zertifizierung lernten die neuen Moderatoren direkt auch die neuen Qualitätszirkel-Scanner kennen. In der Schulung erfuhren sie, wie sie die Teilnehmer ihrer Qualitätszirkel mit Hilfe der Scanner schnell und unkompliziert erfassen und die Daten automatisch ins Arztportal übermitteln können.



Eine Übersicht über alle HZV-zertifizierten Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe finden Sie über den QR-Code



HZV-Teilnahmeerklärung jetzt auch online möglich

Mit einem neuen Online-Service wird die HZV-Teilnahme jetzt noch einfacher: Ab sofort können Ärztinnen und Ärzte ganz bequem in nur drei Schritten ihre Teilnahmeerklärung an der hausarztzentrierten Versorgung über einen eigens eingerichteten Online-Link (<https://hausarztservice-online.de/vertraege/>) abgeben.

- 1) Sie wählen ihre KV-Region aus, um die für sie relevanten HZV-Verträge anzuzeigen.
- 2) Sie wählen alle HZV-Verträge aus, an denen sie teilnehmen möchten.
- 3) Sie geben ihre persönlichen Daten ein und beantragen einfach online ihre Vertragsteilnahmen.



Der Service ist ab sofort zunächst nur für die beiden Pilotregionen Westfalen-Lippe und Nordrhein freigeschaltet und erreichbar.



Hier geht's zur Beitrittserklärung!

HZV-Online Key: Der Schlüssel zur einfachen Abrechnung



Über 17.000 Hausärzte und bald fünf Millionen Versicherte nehmen aktuell an den Verträgen zur hausarztzentrierten Versorgung (HZV) teil - Tendenz steigend.

Beratung erfahren interessierte Hausarztpraxen beim HZV-Team des Deutschen Hausärzteverbandes. Hani Farhat ist als Vertriebsprojektleiterin Westfalen-Lippe im HZV-Team die Ansprechpartnerin für alle Hausärztinnen, Hausärzte und MFA in der Region. In unserer Serie „Hanis HZV-Sprechstunde“ beantwortet sie für den „Hausarzt in Westfalen“ Fragen rund um die HZV.

Hanis



HZV-Sprechstunde

SERIE

Welche Funktionen hat der HZV-Online Key (HOK)?

Er hat mehrere Funktionen:

• **Versendung der HZV-Quartalsabrechnung:**

Mit dem HZV-Online Key können Sie Ihre Quartalsabrechnung sicher und verschlüsselt an das Rechenzentrum des Hausärzterverbandes übermitteln. Zum Abschluss der Online-Übertragung Ihrer Abrechnungsdaten erhalten Sie eine Rückmeldung, ob die Abrechnungsdaten bei der HÄVG Rechenzentrum GmbH eingegangen sind und Sie können das Abrechnungsdatenversandprotokoll ausdrucken und abspeichern.

Tipp:

Kontrollieren Sie die Anzahl der übermittelten Leistungen pro HZV-Vertrag.

• **Abfrage des Teilnahmestatus des Versicherten:**

Sie können über die Online-Teilnahmeprüfung direkt feststellen, ob der Patient in Ihrer Praxis an einem HZV-Vertrag seiner Krankenkasse teilnimmt. Damit können Sie die für den Patienten erbrachten Leistungen sofort und ohne Aufwand korrekt abrechnen. Wenn die Online-Prüfung die Teilnahme verneint, können die Leistungen im aktuellen Quartal über die KV WL abgerechnet werden. Bei eigenen Patienten erfahren Sie auf einen Blick, ob diese für eine Teilnahme am Hausarztprogramm angesprochen werden können. Insbesondere in der Urlaubs- und Vertretungszeit können

Sie den Teilnahmestatus der Patienten direkt überprüfen und die bei Ihren Kollegen eingeschriebenen HZV-Patienten über die 0004 (Vertreterpauschale) abrechnen.

Brauche ich zum Einrichten des HZV-Online Keys mein Systemhaus?

NEIN. Der HZV-Online Key wird nicht installiert, sondern nur in einen freien USB-Port Ihres Abrechnungsservers innerhalb Ihrer Praxis eingesteckt. Die Erkennung durch das HÄVG-Prüfmodul erfolgt dann automatisch. Ggf. muss Ihr Systemhaus aber das HÄVG-Prüfmodul auf den Onlinebetrieb umstellen. Dies können Sie im Vorfeld bereits beim Quartalsupdate beauftragen. Für die Nutzung des HZV-Online Keys ist neben Ihrer HZV-Vertragssoftware und dem HÄVG-Prüfmodul eine Internetverbindung notwendig, die das HÄVG-Prüfmodul nutzen kann.

Wie kann ich den HZV-Online Key bekommen?

Jeder Arzt bzw. jede Praxis bekommt mit Beginn der HZV-Teilnahme automatisch einen HZV-Online Key zugesandt. Sie finden Ihren HZV-Online Key nicht mehr oder haben Ihren HZV-Online Key nicht erhalten? Sie können ihn ganz einfach mit dem Formular auf unserer Website bestellen:

www.hausaerzterverband-wl.de
(HZV - HZV-Abrechnung)

Hier geht's zum HZV-Online Key!



Tipp:

Sparen Sie sich das aufwändige Erstellen/Brennen von Abrechnungs-CDs, unnötige Portogebühren für den Versand der Abrechnungs-CDs und die Postlaufzeit. Nutzen Sie den HZV-Online Key.

i

Sie haben Fragen rund um die HZV? Dann melden Sie sich beim HZV-Team unter **Tel.: 02203-5756-1210** oder per E-Mail: **info@hzv-team.de**

Alle HZV-Verträge gibt es online unter: **www.hausaerzterverband-wl.de**

HZV-Informationen für Ihre Patienten gibt es hier: **www.mein-hausarztprogramm.de.**

Infos, Tipps und Termine liefert auch die Facebook-Seite: **www.facebook.com/HZV-Team**

VERAH®-Qualitätszirkel nehmen Fahrt auf

Die VERAH®-Qualitätszirkel in Westfalen-Lippe nehmen Fahrt auf: Die Teilnehmerinnen der vier bestehenden QZ, im Kreis Steinfurt/Borken, in Bad Oeynhhausen/Herford/Bielefeld, im Kreis Unna und im Märkischen Kreis/Hagen kommen ein Mal pro Quartal zusammen, um sich mit Kolleginnen auszutauschen, sich gegenseitig Tipps für den Praxisalltag zu geben und so die Qualität ihrer Arbeit zu optimieren.

Bitte lächeln fürs Selfie:
Die Teilnehmerinnen des VERAH®-QZ in Ochtrup hatten sichtlich Spaß.



Dabei stehen jeweils ein medizinisches Thema und ein HZV-Thema auf dem Programm. So drehte sich beim VERAH®-QZ der beiden Moderatorinnen Yvonne Behrens und Laura Haase in Ochtrup alles um das Thema Wundmanagement. Einige Teilnehmerinnen reisten für dieses Treffen extra aus Ahaus und Bocholt an und wollen auch in Zukunft gerne regelmäßig dabei sein. „Es war eine interessante Runde, die allen viel Spaß gemacht hat“, zog Yvonne Behrens Bilanz.

Nach dem Treffen Mitte November steht hier auch schon der Termin für das 1. Quartal 2019: Die Teilnehmerinnen kommen am **13. März** in Ochtrup zusammen. Auch der VERAH®-QZ Kreis Unna um Moderatorin Nina Haferkamp hat bereits das erste Treffen 2019 terminiert: Es findet ebenfalls am **13. März 2019** statt.



Eine Übersicht über alle VERAH®-Qualitätszirkel und die aktuellen Termine in Westfalen-Lippe gibt es hier.



40 Teilnehmerinnen besuchten die HZV-Einsteigerschulung am 10. Oktober in Unna und ließen sich von Referentin und HZV-MFA Mariele Trost auf den Start der hausarztzentrierten Versorgung in ihren Praxen rundum vorbereiten.

Kostenlose HZV-Schulungen für Einsteiger und Fortgeschrittene

Gemeinsam mit dem HZV-Team bietet der Hausärzterverband Westfalen-Lippe regelmäßig kostenlose HZV-Schulungen für Einsteiger und HZV-Workshops für Fortgeschrittene an. Die Termine gibt es über die Homepage www.hausaerzterverband-wl.de („Fortbildungen“).

Informationen erhalten Interessierte unter Tel.: **02303 94292-0** oder lvwl@hausarztverband.de oder beim HZV-Team unter Tel.: **02203 5756-1210** oder info@hzv-team.de.

Fit für die Teamleitung

Fit für das „Projekt Teamleitung“: Die Teilnehmerinnen des ersten „Kompetenztrainings für die Teamleitung in der Arztpraxis“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe sind nun rundum für diese Aufgabe gerüstet. Referentin Iris Schluckebier vermittelte den Medizinischen Fachangestellten wichtige Schlüsselqualifikationen aus den Themenbereichen soziale Kompetenz, Teambildung, Führungsstil, Kommunikation, Teamintegration und

Praxisorganisation. In angenehmer und konstruktiver Arbeitsatmosphäre nutzten die Teilnehmerinnen auch die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Nächster Seminartermin: **13. November 2019** in Bielefeld.



Informationen zu allen Fortbildungen des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe für MFA und VERAH® gibt es hier:



Referentin Iris Schluckebier (Mitte, kniend) vermittelte den Teilnehmerinnen des Kompetenztrainings wichtige Qualifikationen und Tipps für die Teamleitung in der Arztpraxis.

Jährliche Pflichtunterweisung für MFA

Aufgrund diverser gesetzlicher Bestimmungen müssen Praxis- und MVZ-Inhaber dafür Sorge tragen, dass alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal jährlich zu den Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz und Datensicherheit, Hygienemanagement und Umgang mit Medizingeräten unterwiesen werden. Diese jährliche Pflichtunterweisung für MFA mit den wichtigsten Gesetzen, Regeln und Vorschriften für das Gesundheitswesen bietet der Hausärzterverband Westfalen-Lippe als gebündelte Fortbildung für das Praxisteam an: Für 2019 stehen zwei Termine zur Auswahl: der **23. März** im Rahmen des Westfälisch-Lippischen Hausärztetages in Münster und der **14. September** in Dortmund.

Weitere Informationen gibt es unter www.hausaerzterverband-wl.de („Fortbildungen“)

Neue Moderatorinnen zertifiziert

Drei neue Versorgungsassistentinnen in der Hausarztpraxis haben sich im Oktober in Unna zur VERAH®-Qualitätszirkel-Moderatorin schulen und zertifizieren lassen: Theres Frickenstein aus Hörstel, Kalliopi Georgiadou aus Lüdenscheid und Jessica Oberholz aus Rietberg werden künftig eigene QZ für VERAH® für die Regionen Rheine/Hörstel/Ibbenbüren, Lüdenscheid/Olpe/Meinerzhagen und Kreis Gütersloh anbieten.

Die Moderatorinnen-Ausbildung wurde geleitet von Claudia Diermann, Geschäftsführerin der HSW mbH WL, die sich über das stetig wachsende Interesse an VERAH®-Qualitätszirkeln freut. „Hier können wir die wichtige Arbeit der VERAH® unterstützen, den aktiven Austausch untereinander fördern und die Tätigkeiten in der Hausarztpraxis anhand von Qualitätskriterien bewerten und gemeinsam optimieren“, so Diermann. „Ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung in der Praxis!“



Theres Frickenstein aus Hörstel (r.), Kalliopi Georgiadou aus Lüdenscheid (nicht im Bild) und Jessica Oberholz aus Rietberg (Mitte) sind die neuen VERAH®-QZ-Moderatorinnen des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Claudia Diermann (l.) leitete die Schulung in Unna.



Termine:

Ab sofort werden regelmäßig Schulungstermine für angehende VERAH®-QZ-Moderatorinnen angeboten.

Die nächsten Termine sind:

15.02.2019, Unna

30.08.2019, Unna

Interessentinnen, die ebenfalls VERAH®-Qualitätszirkel-Moderatorin werden und einen QZ gründen möchten, können sich beim Hausärzterverband Westfalen-Lippe melden unter

Tel.: 92303 94292-0 oder per

E-Mail: lvwl@hausarztverband.de

Sie: Die Patienten. Wir: Das VERAHmobil. Das ist Teamwork!



Abb. zeigt Sonderausstattung

Monatl. Rate
99,-€*
inkl. Beklebung

z.B. der neue VW move Up!
1,0 l, 44 kW (60 PS), 5-Gang, Klimaanlage, Lackierung Weiß, maps + more dock, Radio „Composition Phone“, Ganzjahresreifen 165/70 R 14, inklusive Beklebung u.v.m.
Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,5; außerorts 3,8; kombiniert 4,4; CO₂-Emission kombiniert 101 g/km; Effizienzklasse C

Sonderzahlung:	0,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate, ohne Gebrauchtwagen-Abrechnung
Monatliche Leasingrate:	99,00 €*

*Leasingrate zzgl. Umsatzsteuer, inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg und Zulassungskosten.
Ein Leasingangebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe. Bonität vorausgesetzt.
*Preiserhöhung ab 25.10.2018

Ihr VERAHmobil-Partner für Westfalen-Lippe! Wir beraten Sie bei allen Fragen um das VERAHmobil und kümmern uns um die Fahrzeugbeklebung, die Zulassung und auf Wunsch auch um die Überführung. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartner:
Andreas Haase Sundern, Tel. +49 2933 9768-54
Serkan Caliskan Winterberg, Tel. +49 2981 9207-853



Ein Unternehmen der Friedrich Hoffmann GmbH & Co. KG, Westenfelder Straße 20, 59846 Sundern.
SUNDERN · WINTERBERG · friedrich-hoffmann.de



Landärztin aus Leidenschaft

Parkplatzprobleme existieren für dieses Praxisgefährt nicht. Es braucht auch keinen Sprit und steht nie im Stau: Das solarbetriebene VERAHMobil der Hausarztpraxis Koch ist ein Fahrrad. Auf dessen Sattel kann Versorgungsassistentin (VERAH) Heike Overs ihre Hausbesuchstour auch in den Bauernschaften des kleinen Örtchens Herbern bei Ascheberg ganz bequem absolvieren. „Das ist sehr praktisch, entschleunigt und macht Spaß“, findet Dr. Elisabeth Koch,

die selbst auch gerne zu den Patienten radelt. Es ist einer der Vorzüge, der das Arbeiten auf dem Land für sie und ihr Praxisteam so reizvoll macht. Elisabeth Koch fallen aber noch wesentlich mehr Gründe ein. Sie hat ihre Hausarztpraxis in dem 5000-Einwohner-Ort vor 20 Jahren gegründet – und sie ist noch heute Landärztin aus Leidenschaft. Die Bandbreite der Erkrankungen, die Koch in ihrer Praxis behandelt, ist groß. Die meisten Erkrankungen werden in

der Praxis diagnostiziert und therapiert. Auch gibt es eine gute Zusammenarbeit mit den Fachärzten und Krankenhäusern in der Umgebung.

„Die Tatsache, dass wir unsere Patienten oft über Jahre betreuen, lässt ein spezielles Vertrauensverhältnis entstehen“, sagt Elisabeth Koch (56). „Diese psychosoziale Nähe ist ein Aspekt, den man in erster Linie in der Hausarztpraxis, und insbesondere in einer Landarztpraxis wie



Hausbesuch!

SERIE

der unseren, findet. Wir kennen unsere Patienten, wissen um ihre familiären Sorgen oder Probleme am Arbeitsplatz. Wir können den Menschen hier als Ganzes sehen“, betont Koch. „Es ist nicht der Diabetiker oder der Hypertoniker, der da in meiner Sprechstunde sitzt. Es ist Herr Müller.“

„Ich wollte Familie und Beruf. Ich wollte mehr Flexibilität.“

Für Elisabeth Koch war es vor 20 Jahren eine bewusste Entscheidung, nach Herbern zurückzukehren. „Eine bewusste Entscheidung für den Hausarztberuf und für das Dorfleben“, betont sie. Koch kommt „von hier“, ist in der Bauernschaft geboren. Ihr Medizinstudium führt sie nach Münster und Erlangen. Sie lernt auch das Stadtleben kennen und schätzen, arbeitet in der Klinik, heiratet, bekommt drei Kinder, macht schließlich ihre Facharztausbildung in Warendorf. „Und dann war mir irgendwann klar: Weiter im Krankenhaus zu arbeiten wäre



„Wir sind ein tolles Team“, sagt Dr. Elisabeth Koch (2.v.l.) über ihre „Praxismannschaft“.

anfangs halbtags als Weiterbildungsassistentin in der Praxis angestellt ist. Von 2003 bis 2014 ist die Praxis eine Gemeinschaftspraxis mit Christiana Middelhof-Jäger. Aktuell arbeitet Ute Bartholomäus als angestellte Ärztin in der Praxis.

Zum Team gehört außerdem Eva Fabritius, die von Beginn an in der Praxis dabei ist und sich um die Verwaltungsaufgaben kümmert. Heike Overs, die derzeitige VERAH, arbeitet seit 19 Jahren in der Praxis. Die medizinische Fachangestellte Martina Gröne ist seit 15 Jahren dabei und kümmert sich u.a. um die Betreuung der chronisch kranken Patienten und DMPs. Komplettiert wird das Team durch Marita Eling, die seit vier Jahren dabei ist.

dabei gibt es gleichzeitig gute Verkehrsverbindungen; man ist auch schnell mal in Münster oder Dortmund.“ Vor allem aber punktet das Dorf mit dem Zwischenmenschlichen. „Die Leute hier sind froh und dankbar, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben und jemanden, der auch mal zu ihnen kommt“, weiß Versorgungsassistentin Heike Overs von ihren Hausbesuchen zu berichten. Das Dankeschön fällt dann oft auch dorftypisch aus. „Da gibt es schon mal einen Korb Äpfel. Oder Mandeln. Oder Champignons...“, sagt Heike Overs und lacht.

Dr. Elisabeth Koch hat sich vor 20 Jahren bewusst für das Leben und Arbeiten „auf dem Dorf“ entschieden - und diesen Schritt nie bereut

schwierig gewesen. Deshalb wollte ich die eigene Praxis. Ich wollte Familie und Beruf, wollte mehr Flexibilität und keine Nachtdienste mehr.“

Am 1. November 1998 fällt der Startschuss: Elisabeth Koch eröffnet ihre Praxis in der rot geklinkerten Villa, einem einstigen Arzthaus, im Ortskern von Herbern. Zunächst führt sie sie als Einzelpraxis, wird dabei unterstützt durch ihren Ehemann, der als fertiger Kinderarzt

Beständigkeit wird hier groß geschrieben. „Wir sind ein tolles Team, haben ein sehr freundschaftliches Verhältnis“, sagt Elisabeth Koch.

Bei der Frage, ob sie die Stadt oder das Land vorziehen, sind sich alle einig: „In der Stadt geht es oft anonym zu. Das Dorf bietet viele Möglichkeiten, die man woanders nicht hätte“, betont etwa Eva Fabritius. Günstige Baugebiete für junge Familien sind da nur ein Punkt. „Und



Heike Overs fährt mit einem besonderen VERAHmobil zu ihren Hausbesuchen: mit dem Fahrrad.

Sie hat ihre VERAH-Tasche auf dem Gepäckträger des Fahrrades verstaut. Der nächste Hausbesuch steht an. Das zweirädrige VERAHmobil ist bereit für seine Tour durchs Dorf und die angrenzenden Bauernschaften. (DT)

„Mein Hausarztprogramm“: Homepage und Facebookseite für Patienten

Patienten, die sich für die hausarztzentrierte Versorgung entscheiden, machen ihren Hausarzt zum ersten Ansprechpartner in allen gesundheitlichen Fragen. Die Homepage www.mein-hausarztprogramm.de richtet sich gezielt an Patientinnen und Patienten. Hier erfahren sie alles Wichtige zur HZV direkt von den Experten des HZV-Teams des Deutschen Hausärzteverbandes.



Eine zusätzliche Facebookseite bietet außerdem Informationen und Service rund um Gesundheitsthemen:



www.facebook.com/MeinHausarztprogramm



www.mein-hausarztprogramm.de

Kampagne zur Aufklärung über **Organ- und Gewebespende**



Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Deutsche Hausärzteverband haben eine gemeinsame Kampagne zum Thema „Aufklärung zur Organ- und Gewebespende“ gestartet. Als zentrale Ansprechpartner informieren Hausärztinnen und Hausärzte ihre Patientinnen und Patienten auch über dieses wichtige Thema. Um sie bei dieser Aufgabe zu unterstützen, haben BZgA und Hausärzteverband Informationsmaterialien zusammengestellt, die den Hausarztpraxen zur Verfügung gestellt werden. Ziel der gemeinsamen Kampagne ist es, die Patienten für das Thema zu sensibilisie-

ren und die Zahl derer, die sich für einen Organspendeausweis entscheiden, zu erhöhen. Dabei spielt natürlich auch das Wissen um die begrenzte Zeit der Hausärztinnen und Hausärzte sowie ihres Praxispersonals eine wichtige Rolle. Anfang Februar 2019 ist eine Online-Umfrage zu diesem Thema bei Hausärzten und MFA geplant.

Weitere Informationen und Bestellformulare für individuelle Informationspakete gibt es unter www.organspende-info.de/hausarzt



Patienten in Hausarztverträgen geht es besser

Patienten, die in einen Hausarztvertrag eingeschrieben sind, leben länger, werden seltener ins Krankenhaus eingewiesen und erhalten eine bessere Arzneimittelversorgung. Das sind einige der Ergebnisse einer Evaluation der hausarztzentrierten Versorgung (HZV) in Baden-Württemberg, die vom Universitätsklinikum Heidelberg und der Goethe-Universität Frankfurt am Main vorgenommen wurde und über die das Deutsche Ärzteblatt im Oktober berichtet hat. Demnach profitieren nicht nur die Patienten von einer besseren Versorgung und Koordination ihrer Facharztkontakte – die HZV rechnet sich auch finanziell.

Hier gehts zum Artikel des Deutschen Ärzteblattes:



JETZT ANMELDEN

Verpassen Sie keine
Fortbildung mehr!
www.hausaerzteverband-wl.de

Terminkalender Quartal 1/2019

JANUAR

1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa
6	So
7	Mo
8	Di
9	Mi
10	Do
11	Fr
Praxis – plötzlich ohne mich?! 15:00 Uhr Arnsberg ¹	
12	Sa
13	So
14	Mo
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
Teamkultur entwickeln 09:00 Uhr Unna ¹	
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di
30	Mi
HZV-Fortbildungstag Bezirk Nord 14:00 Uhr Legden ¹ Wundmanagement 15:00 Uhr Legden ¹	
31	Do

**HZV-Informationsveranstaltungen für Ärzte
und MFA ganzjährig auf unserer Website:
www.hausaerzteverband-wl.de**

FEBRUAR

1	Fr
2	Sa
Telefontraining für MFA 09:00 Uhr Bielefeld ¹	
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
Überzeugungstraining für die Hausarztpraxis 15:00 Uhr Münster ¹	
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
VERAH Qualitätszirkel- moderatorinnen-Ausbildung 15:00 Uhr Unna ¹	
16	Sa
17	So
18	Mo
IHF Fortbildungswoche Fuerteventura 18.02.2019 bis 22.02.2019 ²	
19	Di
20	Mi
Effizienzsteigerung in der Hausarzt- praxis mit Termin- & Zeitmanagement 09:00 Uhr Bochum ¹	
21	Do
22	Fr
Kommunikation und mehr – Kommunikations- und Verhaltens- training für Auszubildende Unna ¹	
23	Sa
Erfolgreich Online 09:00 Uhr Unna ¹	
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
Reha-Workshop 15:00 Uhr Unna ¹	
28	Do

MÄRZ

1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
VERAH/NäPa Notfallmanagement Refresher 09:00 Uhr Unna ²	
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin Münster ¹	
22	Fr
Hausärztetag Westfalen-Lippe 2019 Münster ¹	
23	Sa
Hausärztetag Westfalen-Lippe 2019 ¹	
24	So
25	Mo
26	Di
Gesundheitskongress des Westens Köln ¹	
27	Mi
Gesundheitskongress des Westens ¹	
28	Do
29	Fr
Steigende Patientenzahlen: Bürokratie, Burnout vermeiden – Delegation an Ihre MFA 15:00 Uhr Bad Wünnenberg ¹	
30	Sa
31	So

Weitere Informationen zu den Fortbildungen

¹ der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe finden Sie unter www.hausaerzteverband-wl.de

² des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband e.V. gibt es unter www.ihf-fobi.de und www.verah.de.

■ Arzt-Seminare ■ VERAH®/MFA-Seminare ■ Team-Seminare ■ Nachwuchs

FORTBILDUNGEN - DAS IST NEU!

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe und die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe erweitern und überarbeiten ihr Seminar- und Workshop-Angebot fortlaufend, um es passgenau auf die Bedürfnisse der Hausärztinnen und Hausärzte, Medizinischen Fachangestellten und Versorgungsassistentinnen und der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung abzustimmen. Hier gibt es die neuen Fortbildungsangebote in der Kurzübersicht:

FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Honorare - IGeL - Umsatzsteuer
24.05.2019, Lüdenscheid

Kosten sparen in der Arztpraxis
04.09.2019, Gelsenkirchen

Personalführung in der Arztpraxis
08.05.2019, Unna

Kommunikationstraining für Ärzte
10.04.2019, Unna

Steigende Patientenzahlen, Bürokratie, Burnout vermeiden - Delegation an Ihre MFA
29.03.2019, Bad Wünnenberg

Die Kunst, NEIN zu sagen - „Sag mal, Du kennst Dich doch aus...“
10.07.2019, Paderborn

Erfolgreich online
23.02.2019, Unna

FÜR MFA

EXKLUSIV

Einstiegs- und Wiedereinstiegsseminar für MFA

Dieses zweitägige Seminar ist einmalig in Westfalen-Lippe: Es richtet sich an Medizinische Fachangestellte, die nach längerer Pause wieder in den Job zurück möchten und Auszubildende, die sich optimal auf den Berufsstart vorbereiten wollen. Bearbeitet werden aktuelle Themen aus der Hausarztpraxis - vom Umgang mit schwierigen Patienten und Konfliktmanagement über Zeitmanagement und EBM-Abrechnung bis hin zur Diagnosekodierung.
25. und 26.10.2019, Münster

„Fit for work“ - Kommunikation und Motivation
05.06.2019, Legden

Körpersprache - das Geheimnis erfolgreicher Kommunikation
22.05.2019, Dortmund

Telefontraining für MFA
02.02.2019, Bielefeld

Wundmanagement
18.09.2019, Bad Oeynhausen

Hygienemanagement
22.05.2019, Unna

Praxisknigge für Berufsstarter
18.09.2019, Dortmund

Überzeugungstraining für die Hausarztpraxis
06.02.2019, Münster

Kommunikations- und Verhaltenstraining für Auszubildende
22.02.2019, Unna
15.11.2019, Münster

Teamkultur entwickeln
23.01.2019, Unna



Informationen zu den Seminaren und Workshops liefert auch der Newsletter des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe. Einfach abonnieren unter www.hausaerztesverband-wl.de und immer auf dem Laufenden sein.

Über die Homepage des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe können Sie alle Fortbildungen ganz bequem online buchen.

Sämtliche Fortbildungen für das Jahr 2019, die jetzt bereits terminiert sind, finden Sie auch im neuen Fortbildungsflyer, der diesem Magazin beiliegt.

Auch im großen Wandkalender 2019, den Sie ebenfalls mit diesem Magazin erhalten, sind alle Fortbildungen und weitere interessante Termine für Hausärzte und ihre Praxisteams vermerkt.

Wandkalender und Fortbildungsflyer können kostenlos in der Geschäftsstelle des Hausärztesverbandes bestellt werden.

Kontakt zur Geschäftsstelle des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe unter lvwl@hausarztverband.de und Tel.: **02303 94292-0**.

Kontakt zum HZV-Team unter info@hzv-team.de und Tel.: **02203/5756-1210**

Alle aktuellen Fortbildungen finden Sie hier!



FÜR NACHWUCHSMEDIZINER:

„Starterset Finanzen“: Steuertipps, Steuerrecht und Betriebswirtschaft für die Niederlassung
03.07.2019, Unna

Gründerseminar für Ärzte
Termin und Ort online

Werkzeugkasten Niederlassung
Termin und Ort online

FÜR DAS PRAXISTEAM

Ratz-Fatz-Sprechstunde
09.10.2019, Unna

„50 Tipps in 2 Stunden“ - Praxismanagement kompakt
26.06.2019, Unna

Der palliative Patient und Trauerarbeit mit Angehörigen
28.08.2019, Unna

Notfallmanagement
25.09.2019, Unna

Clever lesen – Willkommenspakete für Lesezirkel-Neukunden

Interessante Magazine und Zeitschriften erhöhen die Attraktivität des Wartezimmers und sorgen auch im privaten Bereich für Abwechslung und Lesespaß. Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe und ihre Mitarbeiter haben ab sofort exklusiv die Möglichkeit, Lesemappen mit unterschiedlichen Zeitschriftentiteln – für die Praxis oder für Zuhause – zu besonders günstigen Konditionen zu mieten: Gemeinsam mit dem neuen Kooperationspartner Medien-Palette hat die HSW mbH WL gleich mehrere Willkommenspakete für Lesezirkel-Neukunden zusammengestellt.

Zur Auswahl stehen sieben Pakete zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten und in verschiedenen Umfängen, so dass jeder sein individuell passendes Lese-Paket schnüren kann.

-  **Kein Abo und keine Vertragsbindung!**
-  **Mieten statt kaufen!**
-  **Kostenloser Zustell- und Abholservice!**
-  **Für Unternehmen steuerlich absetzbar!**



Weitere Informationen sowie Fragen und Antworten zu den Paketen gibt unter www.hausaerzterverband-wl.de, telefonisch unter **Tel.: 02303 94292-0** oder per **E-Mail: lvwl@hausarztverband.de**



Zeitschriften mieten statt kaufen –
schont die Umwelt und den Geldbeutel

**Paket 1:
„Familie“**
12 Titel für Groß und Klein,
Alt und Jung
Listenpreis: 14,70 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
10,50 €

**Paket 2:
„Gesund leben“**
12 Titel rund um Fitness,
Ernährung und gesundes Leben
Listenpreis: 9,20 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
6,50 €

**Paket 3:
„Wissen“**
12 Titel für Entdecker,
Hinterfrager u. Weltenbummler
Listenpreis: 12,95 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
9,00 €

**Paket 4:
„Studi-Paket“**
9 Titel für Wissbegierige,
Aufgeweckte u. Genießer –
Entspannter Lesestoff
für jede WG
Listenpreis: 11,15 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
7,80 €

**Paket 5:
„Praxispaket S“**
6 Titel „querbeet“
Listenpreis 10,00 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
7,00 €

**Paket 6:
„Praxispaket M“**
„Praxispaket S“ plus
4 weitere Titel „querbeet“
Listenpreis: 12,60 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
8,80 €

**Paket 7:
„Praxispaket L“**
„Praxispaket M“ plus
5 weitere Titel „querbeet“
Listenpreis: 15,95 Euro

Mitgliederpreis
Neukunden:
11,10 €

MEDIEN-PALETTE
LESEZIRKEL
Wir bringen Vielfalt!



ZERTIFIZIERT

Zertifizierungsstelle der ÄKWL ist neuer Partner

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKzert®) ist neuer Partner der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL). ÄKzert® ist eine unabhängige und wirtschaftlich selbständige Zertifizierungsstelle. Als Einrichtung der Ärztekammer-Westfalen-Lippe verfügt ÄKzert® über besondere Kompetenzen im Gesundheitswesen. Sie möchten Ihre Praxis zertifizieren lassen? Als Mitglied des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe erhalten Sie einen zehnprozentigen Rabatt auf die Zertifizierungskosten.



Fragen zur Zertifizierung beantworten die Mitarbeiter der Zertifizierungsstelle sehr gerne. Sprechen Sie einfach die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe an unter Tel.: 02303 94292-0 oder schreiben Sie eine E-Mail an lvwl@hausarztverband.de.

GUT ZU WISSEN!

Die Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe (HSW mbH WL) bietet gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern exklusive Serviceangebote mit vergünstigten Konditionen für Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe an.

Als Mitglied profitieren Sie unter anderem hier:

Individuelle, kostenlose Rechtsberatung, Energie-Angebote, Medizinische Online-Fachliteratur, Praxis-Homepage, VERAH®-Mobil, Reisen

Informationen zu allen Serviceangeboten für Mitglieder gibt es über die Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe unter www.hausarztverband-wl.de („Service“).

Wieder da: Großer Wandkalender kann ab sofort bestellt werden



Alle wichtigen Termine und die Ferienzeiten des Jahres 2019 auf einen Blick und dazu Raum für eigene Notizen: Das bietet der neue, großformatige Wandkalender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe für das Jahr 2019. Ein Exemplar liegt dieser Ausgabe des „Hausarzt in Westfalen“ bei.

KOSTENLOS

Sollten Sie weitere Wandkalender für Praxis, Privatbedarf, Kollegen oder Freunde benötigen, können Sie sich an die Geschäftsstelle des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe wenden.



Die Wandkalender 2019 können kostenlos bestellt werden unter Tel.: 02303 94292-0 oder lvwl@hausarztverband.de

Praxisforum: Kostenlose Inserate

Sie möchten eine Kleinanzeige zur Praxisabgabe, -suche oder ein Stellengesuch aufgeben? Mitglieder im Hausärzterverband Westfalen-Lippe haben die Möglichkeit, kostenlose Inserate über das Praxisforum auf der Homepage des Verbandes aufzugeben und können auch Fotos (z. B. von ihrer Praxis) hochladen. Das ist bequem online möglich unter www.hausarztverband-wl.de (Service – Praxisforum)



So sind Sie immer auf dem Laufenden:

Hausärzterverband online: Die Homepage

Unter www.hausaerzterverband-wl.de finden Sie alle Informationen zum Hausärzterverband Westfalen-Lippe und zur Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft, zu den Aktivitäten auf Bezirks- und Landesverbandsebene, zu allen Fortbildungsangeboten für Ärzte, Ärzte in Weiterbildung, MFA, VERAH und Praxisteams und zu den exklusiven Serviceleistungen für Mitglieder. Alle Fortbildungen können ganz bequem mit wenigen Klicks online gebucht werden. Der geschlossene Mitgliederbereich hält zudem weitere Informationen für unsere Mitglieder bereit.



SAVE THE DATES!

Auf diese Termine können Sie sich schon heute freuen:

Landesdelegiertenversammlung:

Die Delegierten des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe kommen am Samstag, 23. März 2019, ab 10 Uhr in den Räumen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210-214, zusammen.

Westfälisch-Lippischer Hausärztetag 2019:

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe lädt vom 21. bis 23. März 2019 zum 12. Westfälisch-Lippischen Hausärztetag nach Münster ein. Neben einem umfangreichen Fortbildungsangebot findet mit der Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ zum Auftakt am Donnerstag auch wieder ein Abend für Studierende und Ärzte in Weiterbildung statt.

Gesundheitskongress des Westens:

Er findet am 26. und 27. März 2019 im Kongresszentrum Gürzenich in Köln statt. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist ebenfalls vor Ort.

Fortbildungswoche Borkum:

04. bis 12. Mai 2019. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist mit dabei.

Wahlen zur Kammerversammlung der ÄKWL

Wahltag ist der 09. Oktober 2019.

Vorstandswahlen

2019 finden im Rahmen der Mitgliederversammlungen in den Bezirken des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe die Wahlen der Delegierten und der Bezirksvorstände statt (Termine hierzu werden noch bekannt gegeben). Die Landesdelegiertenversammlung mit Wahlen des Landesverbandsvorstands und der Delegierten findet am 12. Oktober 2019 statt.

Persönlicher Service: Die Geschäftsstelle



Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V.

Massener Straße 119a
59423 Unna

Telefon: 02303-94292-0
Telefax: 02303-94292-299

E-Mail: lvwl@hausarztverband.de
www.hausarztverband-wl.de
www.facebook.com/LVWLUUnna



Gut informiert: Der Newsletter

Das regelmäßige Rundschreiben des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe kommt jetzt unter dem Titel „Hausärzterverband WL aktuell“ in modernem Design und auf neuem Weg zum Empfänger: per E-Mail. Den Newsletter können Sie direkt über die Homepage des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe abonnieren: www.hausaerzterverband-wl.de.

Der Geschäftsstelle liegt noch keine zustellfähige E-Mail-Adresse Ihrer Praxis vor? Dann teilen Sie uns diese bitte mit unter Tel.: 02303 94292-0, oder per E-Mail unter lvwl@hausarztverband.de

Lesen, liken, teilen:

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe ist auch bei Facebook vertreten. Unter www.facebook.com/LVWLUUnna informieren wir über aktuelle Veranstaltungen, Themen und Service-Angebote für Hausärzte, MFA, VERAH® und Medizinstudierende. Wir freuen uns, wenn Sie uns abonnieren, liken und teilen.



Ihr Testangebot für das HausArzt-PatientenMagazin

Ich lade Sie zu einem *kostenlosen Probeabonnement* ein.

Das HausArzt-PatientenMagazin bietet Ihnen eine vielfältige Unterstützung in Ihrer Kommunikation mit Ihren Patienten und unterstreicht die Vorteile des Hausarztzentrierten Versorgungskonzeptes (HzV).

Ihr

Peter Kanzler

Jetzt gratis testen!

Peter Kanzler,
Chefredakteur
HausArzt-PatientenMagazin

Ihr HausArzt-PatientenMagazin

- ✓ klärt über die Vorteile des Hausarztzentrierten Versorgungskonzeptes (HzV) auf
- ✓ informiert über die vielschichtige hausärztliche Arbeit
- ✓ unterstützt die Patientenkommunikation
- ✓ ist bei Lesern beliebt
- ✓ hat 10 Jahre Erfahrung
- ✓ ist laienverständlich geschrieben



**Gleich telefonisch oder online bestellen:
0800/867 8670 oder www.hausarzt-patientenmagazin.de**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr/Frau _____ Titel _____

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Praxisadresse

Gemeinschaftspraxis MVZ Praxisgemeinschaft Einzelpraxis

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

BSNR (Betriebsstättennummer) _____

Niedergelassen seit _____

LANR (Lebenslange Arztnummer) _____

EFN (Einheitliche Fortbildungsnummer) _____

Privatadresse (für Studierende und Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung zwingend erforderlich)

Straße, Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

Mobil _____

E-Mail _____

Bankverbindung

IBAN _____

BIC _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____



Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V.
Massener Straße 119 a, 59423 Unna
Telefon 02303-94292-0, Fax 02303-94292-299
lwl@hausarztverband.de
www.hausarztverband-wl.de

Ich habe Interesse an Informationen zur HZV.

Ich leite den Qualitätszirkel in/Ich möchte einen Qualitätszirkel gründen

Beitragsordnung

Für Mitglieder gelten folgende Jahresbeiträge:

- Studierende beitragsfrei
 Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung* beitragsfrei
Voraussichtlicher Abschluss im Jahr _____
 Vertragsärztinnen/-ärzte 240 €
 Angestellte Ärztinnen/Ärzte* 240 €
 Ärztinnen/Ärzte im Ruhestand beitragsfrei

* Bestätigung des Arbeitgebers (Stempel/Unterschrift)

SEPA Mandatsabgabe

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE48ZZ00000333755 | Mandatsreferenz: BTEZ HÄVG ID

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., im Rahmen eines Dauermandats, (wiederkehrend) den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. auf mein Konto gezogene SEPA-Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift _____

Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. erhebt mit dem Beitritt die folgenden Daten seiner Mitglieder: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift (Privat- und Praxisanschrift), Telefonnummer, Faxnummer, E-Mailadresse, lebenslange Arztnummer, Betriebsstättennummer und Bankverbindung. Diese Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft verarbeitet und gespeichert. Als Mitglied des Deutschen Hausärzterverbandes e. V. (Dachverband) muss der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. die nachstehend beschriebenen Mitgliederdaten an den Deutschen Hausärzterverband e. V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weitergeben.

Der Verband veröffentlicht je nach Anlass Namen und ggf. Bilder seiner Mitglieder auf der Homepage, in sozialen Medien, in der Vereinszeitschrift, Rundschreiben, etc. Der Verband leitet die o. a. Daten seiner Mitglieder an die eigene Wirtschaftsgesellschaft Hausärztliche Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe e. V., Massener Straße 119 a, 594 23 Unna, die Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband e.V., Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln, das IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e.V. Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln und die HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft, Edmund-Rumpler-Str. 2, 51149 Köln weiter, damit den Mitgliedern Service-, Fortbildungs- und sonstige Angebote und Informationen zur Teilnahme an besonderen Versorgungsverträgen (§§ 73b und 140a ff. SGB V) zur Kenntnis gebracht werden können. Zu diesem Zweck erhalten die Mitglieder des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e. V. vom Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V., von der Hausärztlichen Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH Westfalen-Lippe, vom Deutschen Hausärzterverband e.V. und der ihm angeschlossenen Organisationen (Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband mbH, der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG und dem IhF Institut für hausärztliche Fortbildung e.V.) weitere Informationen und Angebote – auch per E-Mail - zugesandt. Ich kann der Zusendung solcher Informationen und Angebote jederzeit widersprechen und die elektronisch (E-Mail) übersandten Informationen jederzeit abbestellen.

Ich kann diese Einwilligungserklärung jederzeit ganz oder teilweise schriftlich (Brief oder E-Mail) gegenüber dem Vorstand des Verbandes widerrufen. Die Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen und verstanden. Ich erkläre mich damit ausdrücklich einverstanden.

Ort, Datum, Unterschrift _____